
Vogel und Luftverkehr Band 1, Heft 1, Seite 6 - 10 (1981)

DIE ENTWICKLUNG DES DEUTSCHEN AUSSCHUSSES ZUR VERHÜTUNG VON VOGEL-
SCHÄDEN IM LUFTVERKEHR

von WERNER KEIL, Frankfurt/Main

Zusammenfassung: Der Deutsche Ausschuß zur Verhütung von Vogelschäden im Luftverkehr wurde am 30.07.1964 als lockerer Zusammenschluß ins Leben gerufen; Mitglieder wurden alle in der Bundesrepublik Deutschland an der Luftfahrt beteiligten Institutionen. Seit der Gründung wurden 24 Arbeitstagungen durchgeführt; die fachliche Arbeit wurde im wesentlichen auf drei Arbeitsgruppen verlagert. Die Finanzierung des Ausschusses übernahmen staatliche und private Institutionen; BMVG und BMW stellten Forschungsmittel zur Verfügung. Die Haupttätigkeit des Ausschusses bestand in der schriftlichen und mündlichen Beratung der Flughäfen und in der Bearbeitung wissenschaftlicher Spezialprogramme. Die Ausschußarbeit war zudem eingebunden in die internationale Flugsicherheitsarbeit.

Summary: The German board for birdstrike prevention has been founded in 1964; members became all German institutions engaged in aviation. Since foundation 24 meetings have been held. The scientific work of the board has been done in special working groups. The expenses of the board were covered by government and private institutions; moreover some ministries financed special scientific research programs. The main work of the board was the advisory of airports in any form as well as special scientific research. The work has been coordinated with international committees.

Die Gründung des Deutschen Ausschusses zur Verhütung von Vogelschäden im Luftverkehr (DAVVL) geht auf das in der Zeit vom 25. - 27. November 1963 in Nizza abgehaltene erste internationale Kolloquium zum Vogelschlagproblem auf Flugplätzen zurück. Dort war die Bundesrepublik durch den Geschäftsführer der Flughafengesellschaft Düsseldorf und die Vogelschutzwarden für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland in Frankfurt vertreten. Der Berichtersteller referierte dort über die bisherigen Versuche zur Vertreibung von Vögeln auf deutschen Flug-

hären. Das Ergebnis dieses Symposiums wurde in einer Resolution zusammengefaßt. Unter Punkt 4 wurden die Regierungen der Teilnehmerstaaten gebeten, nationale Komitees zu bilden, die sich der Problematik des Vogelschlages annehmen sollten.

Diesem Wunsch kam die Bundesrepublik nach. Am 30. Juli 1964 fand bei der Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) in Stuttgart ein Vorgespräch statt. Ein von mir erstellter Entwurf für ein Arbeitsprogramm war die Basis für die Arbeit des DAVVL. Die erste Sitzung des Ausschusses wurde am 23.09.1964 auf dem Flughafen Stuttgart durchgeführt.

Neben der ADV und der Vogelschutzwarte Frankfurt waren die Deutsche Lufthansa (DLH), das Luftfahrt Bundesamt (LBA), die Bundesanstalt für Flugsicherung (BFS) und die Flughafengesellschaften Bremen und Stuttgart vertreten. Der Entwurf des Arbeitsprogramms wurde gebilligt und ein Vorstand gebildet (1. Vorsitzender: Dr. Keil, 2. Vorsitzender: Dir. G. Mücke). Man war sich ferner einig, den DAVVL als losen Zusammenschluß aller an der Vogelschlagproblematik interessierten Institutionen zu belassen.

Der DAVVL führte bis 1980 24 Arbeitstagungen durch. Nach der 1. Stuttgart-Tagung fanden folgende Sitzungen statt: 11.10.1965 Flughafen Frankfurt, 29.04.1966 Flughafen Bremen, 09.11.1966 Flughafen Düsseldorf, 24./25.04.1967 Flughafen Hamburg, 13.11.1967 BFS Frankfurt, 06./07.05.1968 Flughafen München, 24.09.1968 Flughafen Köln-Bonn, 13.03.1969 Flughafen Hannover, 28.10.1969 Flughafen Nürnberg, 14.05.1970 Bundesministerium für Verkehr, Bonn, 24.09.1970 Flughafen Stuttgart, 29.04.1971 Regional-Flughafen Essen-Mülheim, 23.09.1971 Flughafen Bremen, 18.04.1972 Deutsche Lufthansa Frankfurt, 28./29.09.1972 Deutscher Luftpool München, 14./15.06.1973 Zentralflughafen Berlin-Tempelhof, 26.03.1974 Flughafen Hamburg, 17./18.04.1975 Flughafen Stuttgart, 07./08.04.1976 Schulungszentrum der DLH Seeheim/Bergstraße, 25.05.1977 Flughafen Düsseldorf, 24./25.04.1978 Luftfahrt-Bundesamt Braunschweig, 02./03.05.1979 Deutsche Lufthansa Frankfurt, 22./23.04.1980 Frankfurt Köln/Bonn. Außerdem wurden 3 außerordentliche Sitzungen durchgeführt (24./25.01.1979, 07.10.1980, 18.12.1980).

Dem DAVVL gehörten zuletzt 10 Institutionen an, die sich im Laufe der Zeit dem Ausschuß anschlossen (Amt für Wehrgeophysik, Luftfahrt-Bundesamt, Bundesanstalt für Flugsicherung, Arbeitsgemeinschaft der

Deutschen Verkehrsflughäfen, Deutscher Aeroclub, Deutsche Lufthansa, Deutscher Luftpool, Delvag Luftfahrtversicherungs-AG, Staatliche Vogelschutzwarden des Landes Nordrhein-Westfalen, Staatliche Vogelschutzwarden für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland).

Es zeigte sich bei der Ausschubarbeit recht schnell, daß die Behandlung spezieller Probleme Arbeitsgruppen übertragen werden mußte. Es handelte sich dabei um folgende Gruppen:

- Arbeitsgruppe "Flughafen-Ökologie"
(1. Sitzung: 14.06.1973 in Berlin)
- Arbeitsgruppe "Radar-Wetter-Vogelzug"
(1. Sitzung: 14.06.1973 in Berlin)
- Arbeitsgruppe "Vogelschlagauswertung und Statistik"
(1. Sitzung: 07.05.1973 in Köln)

Zwei weitere Gruppen befanden sich in Vorbereitung.

- Arbeitsgruppe: "Flugzeugbau und Triebwerke"
(Vorbereitende Sitzung: 15.01.1980 in München)
- Arbeitsgruppe: "Flugbetrieb"
(es fanden 1980 erste Kontakte mit evtl. zu beteiligenden Institutionen statt).

Die Finanzierung der Geschäftsführung des DAVVL wurde von nachstehenden Institutionen übernommen: Bundeswehr, ADV, DLH, DLP, DELVAG und Flughafen Frankfurt.

Ferner unterstützte die DLH die Ausschubarbeit durch die Bereitstellung von Flugscheinen und der Bundesminister für Verkehr stellte Flugscheine für notwendige Auslandsreisen zur Verfügung.

An Forschungsmitteln erhielt der DAVVL Zuwendungen vom Bundesminister für Verkehr, dem Bundesminister der Verteidigung und der NATO in Brüssel. Die Bundesanstalt für Flugsicherung erklärte sich bereit, Radarsichtgeräte in München, Frankfurt, Hannover bzw. Bremen zur Verfügung zu stellen. Durchgeführt wurden Untersuchungen über den Frühjahrs- und Herbstzug des Kranichs sowie über die Zusammenhänge zwischen Wetter und Vogelzug.

Die Kassenführung oblag bis 1972 der kaufmännischen Leitung der Vogelschutzwarden in Frankfurt/Main. Ab 1973 übernahm diese Arbeit die Hessische Landesanstalt für Umwelt in Wiesbaden.

Während der 16-jährigen Arbeit des DAVVL konnten u.a. folgende Arbeiten abgeschlossen bzw. in Gang gesetzt werden:

- Erstellung von Biotopgutachten für die Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik. Erarbeitung von gutachtlichen Stellungnahmen für Einzelprojekte (z.B. Kiesabbau, Flughafenerweiterung, Flughafenneubau).
- Beratung der Flughäfen und einer Reihe von Landeplätzen (bzw. Regional-Flughäfen) zu allen Fragen des Vogelschlagrisikos wie etwa die Behandlung von Flugbetriebsflächen u.ä.
- Erstellung von Vogelschlagstatistiken sowie von Übersichtskarten mit Vogelmassierungs- und -durchzugsgebieten.
- Durchführung und Auswertung von Radaruntersuchungen und Entwicklung spezieller Filmaufnahmetechniken.

Außerdem wurden z.B. folgende Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Formblätter erstellt:

- Richtlinien zur Verhütung von Vogelschlägen im Luftverkehr (veröffentlicht am 13.02.1974 durch den BMV)
- Arbeitsanweisung für Fluglotsen
- Arbeitsanweisung für die Vogelschlagbeauftragten der Verkehrsflughäfen
- Formblatt für Vogelschlagmeldungen

Neben seiner Tätigkeit im Inland war der DAVVL auch im internationalen Bereich tätig. Auf Initiative des Ausschusses fand die Gründungsversammlung des Bird Strike Committee Europe (BSCE) am 20./21.07.1966 in der Zentralstelle der BFS in Frankfurt statt. Für eine Anzahl ausländischer Flughäfen wurden gutachtliche Stellungnahmen zum Vogelschlagrisiko erarbeitet. Ferner arbeiteten Ausschußmitglieder in den verschiedenen Arbeitsgruppen des BSCE aktiv mit. Zahlreiche Vorträge wurden von Ausschußmitgliedern während internationaler Tagungen gehalten.

Die vielfältige Aktivität war nur durch die gute Kooperation aller im DAVVL tätigen Institutionen möglich. Durch die am 18.12.1980 erfolgte Umwandlung des DAVVL in einen eingetragenen Verein endete die Arbeit des Ausschusses. Allen Beteiligten sei für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit gedankt.

Literatur:

HILD, J., KEIL, W. u.
PRZYGODDA, W. (1968) : Aus der Arbeit des Deutschen Ausschusses
zur Verhütung von Vogelschäden im Luft-
verkehr.
Luscinia 40/3 - 4, 101-106.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Werner Keil, Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-
Pfalz und Saarland, Steinauer Str. 44, D-6000 Frankfurt/Main 61